



## Neuregelung der Bewertung der Sprachrichtigkeit im Fach Deutsch in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe ab August 2023

In Kürze:

- Wegfall des Punktabzugs, stattdessen holistische Bewertung der Sprachrichtigkeit im Kontext der Darstellungsleistung
- Gültigkeit für die Qualifikationsphase ab Beginn des Schuljahrs 2023/24, erstmals für den Abiturjahrgang 2025
- separate Begutachtung der Verstehensleistung und der Darstellungsleistung; Gewichtung für die Gesamtbewertung anhand der angegebenen Prozentwerte
- Möglichkeit, für die Bewertung der Nicht-Abiturklausuren tabellarische Erwartungshorizonte zu nutzen

Aufgrund veränderter Vorgaben der KMK zur Bewertung der Sprachrichtigkeit in der Abiturprüfung werden sowohl die Ergänzenden Bestimmungen zur Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (EB-VO-GO) als auch die Ergänzenden Bestimmungen zur Verordnung über die Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium, im Abendgymnasium und im Kolleg (EB-AVO-GOBAK) angepasst. Eine Veröffentlichung der Änderungserlasse ist im SVBl. 9/2023 vorgesehen.

Der Änderungserlass für die EB-AVO-GOBAK berücksichtigt aus Nr. 8.4.3 der KMK-Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung den 2. Satz, der bisher nicht in unseren niedersächsischen Bestimmungen berücksichtigt worden ist: „Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit oder gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von bis zu zwei Punkten in einfacher Wertung. Ein Abzug für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit soll nicht erfolgen, wenn diese bereits Gegenstand der fachspezifischen Bewertungsvorgaben sind.“ Diese Bewertungsvorgabe ist ab 2025 für die Abiturprüfung im Fach Deutsch erforderlich. Der Änderungserlass für die EB-VO-GO setzt diese Vorgaben für die Bewertung in der Abiturprüfung auch für die Bewertung in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe um, um hier eine parallele Bewertungssituation zu schaffen.

Da die KMK-Regelung „Gewichtung der Verstehensleistung und der Darstellungsleistung“ im Fach Deutsch ab der Abiturprüfung 2025 greift und diese Prüflinge im Schuljahr 2023/24 in das erste Schulhalbjahr der Q-Phase eintreten, muss zu Beginn dieses Schuljahres eine Regelung getroffen werden, damit diese Art der Bewertung der sprachlichen Richtigkeit als Teil der Darstellungsleistung während der Qualifikationsphase eingeübt werden kann. Dafür ist eine entsprechende Rechtsgrundlage notwendig.

Mit dem Abitur 2025 werden im Fach Deutsch die Bewertungsmodalitäten der Bundesländer angeglichen: Die Struktur der Erwartungshorizonte des IQB-Pools wird auch für Niedersachsen übernommen.

Das bedeutet, dass die Gewichtung von Verstehens- und Darstellungsleistung durch eine Prozentangabe ausgewiesen wird. Es greift folgende Neuregelung:

***„Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit oder gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von bis zu zwei Punkten in einfacher Wertung. Ein Punktabzug für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit oder gegen die äußere Form erfolgt nicht, wenn diese bereits Gegenstand der fachspezifischen Bewertungsvorgaben sind.“***

(Nr. 10.13 EB-VO-GO und Nr. 9.11 EB-AVO-GOBAK,)

Für das Fach Deutsch gilt ab der Abiturprüfung 2025 der zweite Satz.

**Damit entfällt zugleich die nachträgliche Negativbewertung sprachlicher Verstöße durch einen Punktabzug.**

Mit den erweiterten Erwartungshorizonten liegen nun konkrete Kriterien vor, welche die Sprachrichtigkeit in den Kontext der gesamten Darstellungskompetenz einordnen.

Da die Neuregelung mit Beginn des Schuljahres 2023/24 in Kraft tritt, werden die **Klausuren in der Qualifikationsphase** ab diesem Zeitpunkt anhand des neuen Verfahrens bewertet. Eine Übergangsregelung ist nicht vorgesehen. Ausgenommen ist der Abiturjahrgang 2024, für den noch die bisherige Regelung gilt.

Beispiele für alle abiturrelevanten Aufgabenarten mit den dazugehörigen Erwartungshorizonten finden sich unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur>.

**Wie und in welchem Umfang fließt nun speziell die sprachliche Richtigkeit in die Bewertung der Darstellungsleistung in Abiturklausuren ein?**

Die in den Erwartungshorizonten genannten Kriterien dienen als Formulierungsbausteine für die im Abitur zu erstellenden Gutachten.

Jegliches Verfahren, dem Teilbereich der Sprachrichtigkeit nun wieder einen festen Prozentsatz oder einen Quotienten zuzuweisen, widerspräche dem holistischen Ansatz, die Darstellungsleistung als Ganzes zu betrachten.

Anhand der im Erwartungshorizont ausgewiesenen Kriterien für eine gute bzw. ausreichende Leistung sollte anhand jedes Unterpunkts überprüft und im Gutachten festgehalten werden, in welcher Qualitätsstufe die jeweils vorliegende Leistung eingeordnet werden kann. Über die Abwägung der jeweiligen Teilkriterien erfolgt am Schluss eine Gesamtbewertung der Darstellungsleistung.

Die Bewertungskriterien für die Darstellungsleistung unterscheiden sich bei den sechs verschiedenen Aufgabenarten nur unter einem Stichwort, nämlich dem der Berücksichtigung der primären Textfunk-

tion. Zudem sind bei der Gewichtung von Verstehens- und Darstellungsleistung aufgabenspezifische Unterschiede zu beachten.

### **Wird die Darstellungsleistung für jede Teilaufgabe einzeln oder für die gesamte Abiturklausur bewertet?**

Bei Klausuren mit mehreren Teilaufgaben wird die Darstellungsleistung nicht für jede Aufgabe separat begutachtet. Vielmehr wird zu jeder Aufgabe ein Teilgutachten zur Verstehensleistung geschrieben, aus der sich dann anhand der vorgegebenen Gewichtung die Gesamtbewertung der Verstehensleistung ergibt. In einem eigenen Passus erfolgt die Begutachtung der Darstellungsleistung. Abschließend wird dann über die Gewichtung entsprechend der Vorgabe des Erwartungshorizonts die Gesamtnote ermittelt. Gerundet wird erst ganz am Schluss. Dafür gibt der Zusatz „ca.“ den Prüfenden etwas Spielraum.

Die Gesamtleistung eines Prüflings würde sich beispielsweise so errechnen:

#### Verstehensleistung

Teilaufgabe 1 (60%): 10 Punkte (→ 6,0)

Teilaufgabe 2 (40%): 07 Punkte (→ 2,8)

Verstehensleistung gesamt: 8,8 Punkte (70%) (→ 6,16)

Darstellungsleistung: 12 Punkte (30%) (→ 3,6)

→ Gesamtnote: 9,76; gerundet: 10 Punkte

### **Wie ist die Bewertung der Darstellungsleistung in den Klausuren der Qualifikationsphase praktisch umsetzbar?**

In diesem Abschnitt geht es um die Bewertung der Klausuren während der Qualifikationsphase, für die die Abfassung formaler Gutachten – im Unterschied zu den Abiturklausuren – nicht üblich ist.

Vielfach werden Klausuren auch jetzt schon explizit mit einem Passus bezüglich der Darstellungskompetenz begutachtet. In einem solchen Abschnitt kann fortan die Bewertung der Darstellungsleistung anhand ausgewählter Aspekte begründet werden.

Für die Bewertung von Klausuren in der Qualifikationsphase könnten auch tabellarische Erwartungshorizonte sinnvoll sein, wie sie für alle Aufgabenarten im Folgenden beispielhaft vorgestellt werden.

Für eine bessere Übersichtlichkeit wurden für die sechs Aufgabenarten nun drei Varianten für Erwartungshorizonte erstellt, mit denen jeweils zwei Aufgabenarten abgedeckt werden. Die darin enthaltenen Formulierungen wurden jeweils aus den Erwartungshorizonten des IQB übernommen.

Anhand der dort im Überblick ausgewiesenen Kriterien für eine gute bzw. ausreichende Leistung kann nun – wie oben beschrieben – anhand jedes Unterpunkts überprüft werden, in welcher Qualitätsstufe die jeweils vorliegende Leistung eingeordnet werden kann. Unter Abwägung der jeweiligen Teilkriterien erfolgt am Schluss eine Gesamtbewertung der Darstellungsleistung.

Im Gegensatz zu den Abiturklausuren wäre dann das Abfassen eines Gutachtens nicht zwingend erforderlich, hier genügen Notizen und Markierungen auf der Tabelle. Diese könnte der Klausur in Papierform beigelegt oder den Schülerinnen und Schülern jeweils digital zur Verfügung gestellt werden.

Alternativ könnten auf der Grundlage dieser Tabellen auch vereinfachte Übersichten erstellt werden.

A handwritten signature in blue ink that reads "Michael Leath". The signature is written in a cursive, flowing style.

Math

## Beispiel für einen Erwartungshorizont zur Darstellungsleistung in Klausuren der Q-Phase: Interpretation ODER Erörterung literarischer Texte

(ein entsprechender Teil zur Verstehensleistung wäre zu ergänzen; Gewichtung: Verstehensleistung 70 % – Darstellungsleistung 30%)

	<b>Kriterien für die Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt...	<b>für die Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt...	<b>Bewertung</b>
<b>Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau</b>	<p>eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt,</li> <li>eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch den klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen <b>und die erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen*</b>),</li> <li>eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben berücksichtigt,</li> <li>eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung.</li> </ul>	<p>eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt,</li> <li>eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch noch erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre noch nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen <b>und die noch erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen*</b>),</li> <li>eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben ansatzweise berücksichtigt,</li> <li>eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung.</li> </ul>	<p><i>Hier könnten Markierungen und Notizen die jeweiligen Teilaspekte kommentieren, sodass sich eine entsprechende Bewertung ergibt.</i></p> <p><i>Hilfreich sind dafür qualifizierende Formulierungen, welche die links genannten Notenbereiche auf- bzw. abwerten, wie „in besonderem Maße“ / „im Allgemeinen“ / „im Ganzen“ / „im Ganzen noch“ / „nicht mehr ganz“ / „nicht“.</i></p> <p><b>* nur für die Erörterung literarischer Texte relevante Formulierung</b></p>
<b>Fachsprache</b>	eine sichere Verwendung der Fachbegriffe.	eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.	
<b>Umgang mit Bezugstexten und Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion,</li> <li>ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine noch angemessene Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion,</li> <li>ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.</li> </ul>	
<b>Ausdruck und Stil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck,</li> <li>präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck,</li> <li>im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.</li> </ul>	
<b>Standardsprachliche Normen</b>	<p>eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung,</li> <li>wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler,</li> <li>wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen.</li> </ul>	<p>eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft,</li> <li>einiger Zeichensetzungsfehler, die verschiedene Phänomene betreffen,</li> <li>grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.</li> </ul>	
<b>Bewertung der Darstellungsleistung:</b>			

## Beispiel für einen Erwartungshorizont zur Darstellungsleistung in Klausuren der Q-Phase: Analyse ODER Erörterung pragmatischer Texte

(ein entsprechender Teil zur Verstehensleistung wäre zu ergänzen; Gewichtung: Verstehensleistung 70 % – Darstellungsleistung 30%)

	<b>Kriterien für die Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt...	<b>für die Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt...	<b>Bewertung</b>
<b>Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau</b>	<p>eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt,</li> <li>eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch den klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden sowie die erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen),</li> <li>eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben berücksichtigt,</li> <li>eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung.</li> </ul>	<p>eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt,</li> <li>eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch noch erkennbaren Ausweis von Analysebefunden sowie die noch erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen),</li> <li>eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben ansatzweise berücksichtigt,</li> <li>eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung.</li> </ul>	<p><i>Hier könnten Markierungen und Notizen die jeweiligen Teilaspekte kommentieren, sodass sich eine entsprechende Bewertung ergibt.</i></p> <p><i>Hilfreich sind dafür qualifizierende Formulierungen, welche die links genannten Notenbereiche auf- bzw. abwerten, wie „in besonderem Maße“ / „im Allgemeinen“ / „im Ganzen“ „im Ganzen noch“ / „nicht mehr ganz“ / „nicht“.</i></p>
<b>Fachsprache</b>	eine sichere Verwendung der Fachbegriffe.	eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.	
<b>Umgang mit Bezugstexten und Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion,</li> <li>ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine noch angemessene Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion,</li> <li>ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.</li> </ul>	
<b>Ausdruck und Stil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck,</li> <li>präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck,</li> <li>im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.</li> </ul>	
<b>Standardsprachliche Normen</b>	<p>eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung,</li> <li>wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungfehler,</li> <li>wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen.</li> </ul>	<p>eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft,</li> <li>einiger Zeichensetzungfehler, die verschiedene Phänomene betreffen,</li> <li>grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.</li> </ul>	
<b>Bewertung der Darstellungsleistung:</b>			

**Beispiel für einen Erwartungshorizont zur Darstellungsleistung in Klausuren der Q-Phase: Materialgestütztes Verfassen informierender ODER argumentierender Texte** (ein entsprechender Teil zur Verstehensleistung wäre zu ergänzen; Gewichtung: Verstehensleistung 60 % – Darstellungsleistung 40%)

	<b>Kriterien für die Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt...	<b>für die Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)</b> Die Aufgabenbearbeitung zeigt...	<b>Bewertung</b>
<b>Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau</b>	<p>eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt,</li> <li>eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch eine klar erkennbare adressatenbezogene und zielorientierte Wiedergabe und Verknüpfung von relevanten Informationen <b>bzw. durch die erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen</b>),</li> <li>eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung berücksichtigt,</li> <li>eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung.</li> </ul>	<p>eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt,</li> <li>eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch eine in Ansätzen erkennbare adressatenbezogene und zielorientierte Wiedergabe und Verknüpfung von relevanten Informationen <b>bzw. durch die noch erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen</b>),</li> <li>eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung ansatzweise berücksichtigt,</li> <li>eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung.</li> </ul>	<p><i>Hier könnten Markierungen und Notizen die jeweiligen Teilaspekte kommentieren, sodass sich eine entsprechende Bewertung ergibt.</i></p> <p><i>Hilfreich sind dafür qualifizierende Formulierungen, welche die links genannten Notenbereiche auf- bzw. abwerten, wie „in besonderem Maße“ / „im Allgemeinen“ / „im Ganzen“ „im Ganzen noch“ / „nicht mehr ganz“ / „nicht“.</i></p> <p><b>* nur für das Verfassen argumentierender Texte relevante Formulierung</b></p>
<b>Fachsprache</b>	eine sichere Verwendung der Fachbegriffe.	eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.	
<b>Umgang mit Bezugstexten und Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen bzw. Materialien im Sinne der Textfunktion,</li> <li>ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine noch angemessene Integration von Belegstellen bzw. Materialien im Sinne der Textfunktion,</li> <li>ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.</li> </ul>	
<b>Ausdruck und Stil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck,</li> <li>präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck,</li> <li>im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.</li> </ul>	
<b>Standardsprachliche Normen</b>	<p>eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung,</li> <li>wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler,</li> <li>wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen.</li> </ul>	<p>eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft,</li> <li>einiger Zeichensetzungsfehler, die verschiedene Phänomene betreffen,</li> <li>grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.</li> </ul>	
<b>Bewertung der Darstellungsleistung:</b>			